

bende Eltern, Stats Andreas Hagemann, und Frau Anna Catharina Gloren, untergaben ihn frühzeitig der privat-Information einiger geschickten Præceptoren, thaten ihn 1704. bey Hr. M. Oldekop Archidiac. zu Wolffenbüttel und 1705. bey dem berühmten Pastor Nitschen, der nachmahls General-Superint. zu Gotha geworden, woselbst er auch voriges Jahr verstorben, ins Haus, bey welchem er bis 1707. verblieben. Von hier zog er in die Schule nach Quedlinburg, da er von der Information des gelehrten Rectoris daselbst Hr. Tob. Ekhardi sonderlich profitiret, und unter demselben eine selbst verfertigte Disputation de angelo tutelari An. 1710. gehalten. In eben diesem Jahre zog er auf die Universität Jena, hörte Buddeum, Fœrtschium, Dantzium, Struvium, Syrbium, Rus und Stollen, unter welchen letzteren er als Autor und Respondens eine Disputation gehalten, worinn er die Frage abgehandelt: An Homerus fuerit philosophus moralis? (*) Von Jena zog er An. 1713. auf die U-
ni-

(*) De qua confer Stollens Historie der Gelahrtheit p. m. 58r. und D. Heumanns Acta Philosophorum Part. VII. n. 5. p. 147.